

IHRE ANSPRECHPARTNER –  
Telefonnummern für alle Fälle



**SERVICECENTER**  
Petra Mylord 02131.5996-0  
Pia Schneider 02131.5996-49  
Gisela Seggel 02131.5996-49  
Viktoria Novikovski 02131.5996-49  
Louis Kleinsorgen 02131.5996-49



**WOHNUNGSVERWALTUNG**  
Gabriele Rothe (Leitung) 02131.5996-43  
Sabrina Gerlofsma (stv. Leitung) 02131.5996-32  
Holger Cielas 02131.5996-44  
Maria Dettmer 02131.5996-26  
Frederic Knopf 02131.5996-46  
Timo Lipinski 02131.5996-41



**HAUSWARTSERVICE**  
Sprechzeiten montags, dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 bis 9.30 Uhr, donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Anrufe außerhalb der Sprechzeiten werden weitergeleitet.  
Cengiz Cetin 02131.663158  
Theo Porten 02131.1249438  
Sarah Wermuth 02131.663164  
Benjamin Hilgers 02131.4026827



**BETRIEBS- UND HEIZKOSTEN**  
Lilia Krämer 02131.5996-48



**MIETEN- UND ANTEILBUCHHALTUNG**  
Ursula Kanowsky 02131.5996-27



**BEREITSCHAFTSDIENST FÜR NOTFÄLLE**  
Täglich von 8 bis 20 Uhr - einfach auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen umgehend zurück.  
Notdienst 02131.5996-0



**HANDWERKERNOTDIENST UND REPARATURDIENST**  
Handwerkerservice rund um die Uhr - um schnell und unbürokratisch helfen zu können, haben wir mit einigen Betrieben Reparaturvereinbarungen getroffen. Bei Schadensmeldungen, Störungen und in Notfällen brauchen Sie nicht den Hauswart zu kontaktieren. Sie können folgende Dienstleister direkt beauftragen - es entstehen Ihnen keine Kosten.



**SANITÄR**  
Bolten + Schlütter 02131.24048  
info@bolten-schluetter.de  
Die Telefonnummer ist auch für Notfälle (zum Beispiel bei Rohrbruch) außerhalb der Geschäftszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen erreichbar.



**ELEKTRO**  
Kleinfon Elektrotechnik 02131.125730  
gw@kleinfon-elektrotechnik.de  
Nach Geschäftschluss, an Wochenenden und an Feiertagen  
Notdienst 0176.10241210



**GAS-THERME, HEIZUNG**  
Reinsch 02131.57537



**GASGERUCH**  
Stadtwerke Neuss  
Notdienst 02131.5310531



**HOLZWERK, KUNSTSTOFF-FENSTER UND TÜREN**  
Tischerei Hegger 02131.207744  
(montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr)



**ABFLUSSVERSTOPFUNG**  
Rohrreinigung Klaus Jeroschewski  
24 Stunden Notdienst 02104.14270



**KABELFERNSEHANLAGE**  
NetCologne 0221.2225160



**ABHOLUNG VON SPERRMÜLL, ELEKTROSCHROTT UND GRÜNSCHNITT**  
AWL Neuss GmbH 02131.124480  
www.awl-neuss.de



# QUADRAT MILLIMETER



## GEHT AUF ENTDECKUNGSTOUR

Im größten Wald am Niederrhein.

**Den Reichswald findet man in Kleve. Der ist ganz schön groß: 5.100 Hektar – das ist eine Fläche, die über tausendmal größer ist als der Neusser Kirmesplatz. Da kann man sich gut vorstellen, dass es dort eine ganze Menge zu entdecken gibt, was? Stimmt.**

Der Reichswald ist ein ganz alter Wald. Man weiß, dass es ihn mindestens schon seit fast 2.000 Jahren gibt. Damit ist er fast so alt wie die Stadt Neuss. Die ist nämlich über 2.000 Jahre alt. Im Reichswald sieht es fast so aus, als wäre man in Mitteleuropa im Auenland. Ihr könnt das Gelände zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch auf dem Pferderücken erkunden. Es ist so wunderschön dort, dass sich auch eine ganze Menge Tiere im Reichswald wohlfühlen. Rehe und Hirsche leben dort, Füchse und Dachse kommen ebenfalls vor und hin und wieder lässt sich sogar ein Baumratter blicken. Angst müsst Ihr aber keine haben vor den Tieren. Die haben gerne ihre Ruhe und bleiben auf großem Abstand oder verstecken sich, wenn man zu laut ist. Das gilt auch für die Kreuzotter, die Schlingnatter oder die Blindschleiche.

### Amphitheater und die „Sieben Quellen“

Wer Vögel entdecken und beobachten will, ist im Reichswald genau richtig. Klar, eine Dohle, einen Specht oder einen Waldkauz kennt ihr wahrscheinlich. Aber habt Ihr schon mal was von einem Mäusebussard, Habicht, Wespenbussard, Sperber, Falken, Ziegenmelker, Rotrückwürger und Neuntöter gehört oder habt Ihr mal einen solchen Vogel gesehen? Hier im Reichswald könnt Ihr das, denn diese Arten leben alle dort. Am besten durchstreift man den Wald auf einem der ausgebauten Wanderwege. Die führen einen unter anderem durch die prachtvollen Laubwälder des Tiergartens mit dem Amphitheater und einem kleinen Zoo oder auch zu den „Sieben Quellen“. Klingt aufregend? Ist es auch. Aber am besten überzeugt Ihr Euch selber davon. Wir wünschen viel Vergnügen!



Im Reichswald gibt es für Besucher und Bewohner ständig Interessantes zu entdecken.

wald könnt Ihr das, denn diese Arten leben alle dort. Am besten durchstreift man den Wald auf einem der ausgebauten Wanderwege. Die führen einen unter anderem durch die prachtvollen Laubwälder des Tiergartens mit dem Amphitheater und einem kleinen Zoo oder auch zu den „Sieben Quellen“. Klingt aufregend? Ist es auch. Aber am besten überzeugt Ihr Euch selber davon. Wir wünschen viel Vergnügen!

## VOLLTREFFER FÜR DIE NATUR

Eigene Saatbomben selbst gemacht.

**Saatbomben, besser bekannt unter dem englischen Namen „Seedbombs“, machen riesigen Spaß und können fast jede Stelle zum Blühen bringen. Einfach dorthin werfen, wo es bunt werden soll und warten, bis die Saat aufgeht. Seedbombs kann man kaufen. Viel besser ist es aber, wenn Ihr sie selber macht.**

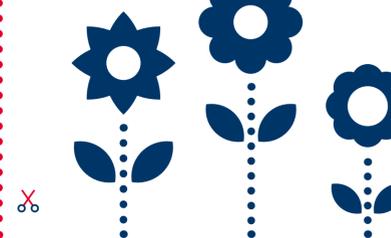


Denn dann könnt Ihr auch gleich entscheiden, welche Pflanzen aus Euren Seedbombs einmal sprießen sollen. Sucht Euch am besten Arten aus der heimischen Natur aus. Die kommen nämlich mit den hier herrschenden Witterungen gut zurecht und damit erhöht Ihr die Chancen, dass sie rasch aufgehen und Ihr lange Freude an den Blumen habt.

Für ungefähr 20 Seedbombs besorgt Euch drei Päckchen von Euren Lieblingsblumen, das können auch Saatmischungen für eine Biene- oder Schmetterlingswiese sein. Außerdem braucht Ihr noch: 200 Gramm Tonerde, 200 Gramm Blumenerde, eine kleine und eine größere Schüssel und Zeitungspapier.

**So legt Ihr los**  
In der kleinen Schüssel vermischt Ihr die Blumensamen aus den Päckchen. In die große Schüssel kommt die Blumenerde. Hier solltet Ihr darauf achten, dass keine Erdklumpen entstehen. Nehmt auch Rinde, Stöckchen oder Wurzeln aus der Erde. Anschließend vermischt Ihr die Tonerde und den Blumensamen-Mix aus der kleinen Schüssel mit der reinen Blumenerde.

Nun gießt Ihr nach und nach Wasser auf das Gemisch. Aber Vorsicht! Das Ganze darf nicht zu flüssig werden, denn Ihr wollt daraus ja mit den Fingern kleine Kugeln formen. Die legt Ihr dann zum Trocknen auf das Zeitungspapier, alle paar Stunden solltet Ihr Eure Seedbombs ein wenig drehen. Dann trocknen sie von allen Seiten gut durch. Nach zwei Tagen sind Eure Seedbombs einsatzbereit. Lauft durch die Gegend und werft sie dorthin, wo es blühen soll!



## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Ulrich Brombach, Stefan Zellnig,  
Gemeinnützige Wohnungs-  
Genossenschaft e.G.  
Markt 36 · 41460 Neuss  
Postfach 10 05 48 · 41405 Neuss  
Telefon 02131.5996-0  
Telefax 02131.549566  
info@gwg-neuss.de  
www.gwg-neuss.de

**Redaktion**  
Thomas Schwarz (verantwortlich),  
Tanja Tenten, Lothar Wirtz

**Layout, Satz**  
Lockstoff Design GmbH

**Fotos, Abbildungen**  
Fotodesign manual.design,  
Gemeinnützige Wohnungs-  
Genossenschaft e.G., Horst Kolberg,

iStockphoto:  
flownaksala, miriam-doerr,  
Lockstoff Design GmbH,  
privat, Rätzel Krüger GmbH

**Druck**  
Koch Druckerei & Verlags GmbH

Haben Sie Anregungen und Tipps,  
Lob oder Kritik? Bitte helfen Sie uns,  
eine Zeitung zu produzieren, die Sie  
gerne lesen.  
Wenden Sie sich mit Ihren Ideen  
direkt an unsere Redaktion:  
Thomas Schwarz  
Telefon 02131.5996-21  
oder tschwarz@gwg-neuss.de

Alle Rechte beim Herausgeber.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des Herausgebers.



# RÄTSELECKE

Gemeinnützige Wohnungs-  
Genossenschaft e.G.  
Markt 36 · 41460 Neuss  
Telefon 02131.5996-0

**GWG**  
WOHN FÜHLEN

Nur- der Zer- pfeil- sen- wege	uth, Haf- gast- Fier	Alte Brücke	Leufog, Dum- mit
über- dächer Bühne, Frottiz	Höbel- stuck	Akko- rang für Sankt	sticht in Sonne- Ramen
begli- nand mit	Neer- Sches Feldst	Abko- rang für Hummer	
Wind- rischen			
Gesicht- punkt	Wing- jäger Pöppel	erren- scher Kleber- gitt	Wit- Aufen Witt
Schwert- wal			
Vor- geht, Her- mung	Enkion- im rdi- Lichen in Berlin	Gabig- me- Schwar- Richard	Stellen- Röche, Gedäude
Wider- wiltig			
Zimmer- wände	Hall- ermer- ische Gebäude	Abko- rang für Lund Ehren Gebra- zwischen Europa A. A. Am	Wen- stübchen Außen
Ge- hilde- stüte			
Neu- pelle Feucht- raum	undring- sch	Baum- hall	Freund- wärt weil halb Sankt
Tal des Heines		Zug- schne Klein	
Höchste flämische Himmels- götter	Schwart- mer- halb- weil	Akko- rang meis Ehren Sankt	

### Schatten gesucht

Nur einer der Schatten von A bis D stammt von der farbigen Abbildung in der Mitte. Doch welcher ist es?

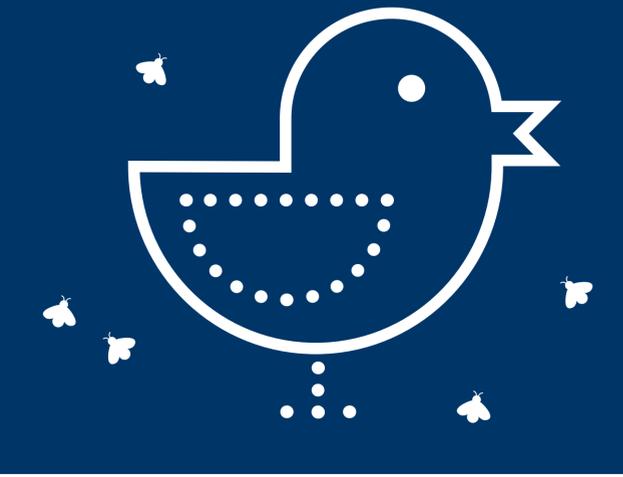
### SUDOKU

Lösen Sie das japanische Zahlenrätsel: Füllen Sie die Felder so aus, dass jede waagerechte Zeile, jede senkrechte Spalte und jedes Quadrat aus drei mal drei Kästchen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal enthält.

	1	5		8				
			9		3	9		4
	5			7				6
9	4		8		3		2	5
					6			8
6		3				2		
7			3	5			9	3
					9	3	6	

# QUADRAT METER

Zeitung für Mitglieder und Freunde der GWG  
Ausgabe 44 · Juni 2021



Gemeinnützige Wohnungs-  
Genossenschaft e.G.  
Markt 36 · 41460 Neuss  
Telefon 02131.5996-0

**GWG**  
WOHN FÜHLEN

### EDITORIAL

## LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER GWG!

**Auf geht's!**

Nach langen Monaten sind die Auswirkungen der mit der Pandemie verbundenen Herausforderungen deutlich zu spüren. Nicht wenige Menschen haben die Grenzen ihrer Belastbarkeit erreicht oder überschritten, was sich zuweilen auch im persönlichen Umgang miteinander bemerkbar macht. Nun mehren sich aber positive Zeichen: die Impfkampagne ist weit fortgeschritten, die Infektionszahlen sinken, und die Temperaturen steigen. Wir dürfen zuversichtlich sein, dass wir in absehbarer Zeit in unser gewohntes Leben zurückfinden und uns endlich wieder persönlich mit lieben Menschen treffen können.

Mitten in diesen Zeiten haben wir Sie, liebe Mitglieder, um Ihre Meinung gebeten, und wir freuen uns sehr, dass Sie sich so zahlreich an unserer Befragung beteiligt haben: Beeindruckende 55 % aller Fragebogen haben wir ausgefüllt zurückgehalten. Wir bedanken uns für viel Lob, aber auch für viele konstruktive Anregungen und klare Arbeitsaufträge. Nun werden wir mit der gesamten Belegschaft

daran arbeiten, unseren Service in Ihrem Sinne zu verbessern und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zurückzuzahlen.

Trotz der Pandemie ist im vergangenen Jahr auch spürbar Bewegung in die Anstrengungen zum Klimaschutz gekommen. Die jüngste Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, das Klimaschutzgesetz wegen mangelnder Generationengerechtigkeit in Teilen für verfassungswidrig zu erklären, ist in diesem Zusammenhang bemerkenswert. Nicht weniger bemerkenswert ist, wie bereitwillig die Regierung diese Entscheidung angenommen und wie schnell sie sich auf strengere Ziele festgelegt hat. Auch wir bei der GWG haben die Herausforderung angenommen und werden in einer der folgenden Ausgaben des Quadratmeters mehr dazu berichten. Schon jetzt sind wir aber sicher: Mit Ihnen zusammen werden wir es schaffen, hier einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen  
Ulrich Brombach und Stefan Zellnig



## 65 NEUBAU- WOHNUNGEN BEZOGEN

59 Wohnungen wurden mit öffentlichen Mitteln gefördert.

**In den letzten Jahren hat die GWG bereits mehr als 250 Wohnungen neu errichtet, dies macht rund 7 % des Bestandes aus. Zum 1. Juni konnten nun an der Fessterstraße in Neuss weitere 41 Neubauwohnungen bezogen werden, darunter eine Gruppenwohnung für demenziell Erkrankte. An der Danziger Straße in Kaarst hat die GWG zu Beginn des Jahres ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen fertiggestellt, zwölf Wohnungen in einem benachbarten Neubau wurden zum 1. Mai an die neuen Mieter übergeben.**

Das Angebot einer selbstbestimmten Wohngruppe für demenziell Erkrankte, welches die Genossenschaft an der Fessterstraße geschaffen hat, ist in Neuss ein Novum. Die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen selbst in allen Fragen des Alltags, von der Einrichtung über Tagesablauf und Aktivitäten bis hin zur Haushaltsplanung. Auch die Angehörigen oder Bevollmächtigten sind involviert und engagieren sich in der Selbstverwaltung der Wohngemeinschaft. Die Wohnung bietet zehn Zimmer mit privaten Wohnflächen von 22 bis 30 Quadratmetern inklusive eigenem Bad. Darüber hinaus gibt es Gemeinschaftsräume wie die Küche, das Wohn- und Esszimmer sowie eine Terrasse mit schön gestalteter Außenanlage und einem Sinnesgarten, die von allen Bewohnern gemeinsam genutzt werden. Ebenso wie die Gruppenwohnung wurden auch 36 der weiteren 40 Wohnungen in den Neubauten Fessterstraße 18 bis 20a mit öffentlichen Mitteln gefördert und sind selbstverständlich barrierefrei erreichbar. Während die

Wohnungen sämtlich vermietet sind, gibt es in der Wohngemeinschaft übrigens noch einige freie Plätze. Interessierte können sich gerne an Gabriele Rothe wenden unter Telefon 5996-43 oder per E-Mail an grothe@gwg-neuss.de.

Den Anstoß zur Errichtung der nunmehr fertiggestellten 24 Neubauwohnungen an der Danziger Straße hatte die Stadt Kaarst gegeben, die der GWG das Grundstück mit dem klaren Auftrag verkauft hat, an dieser Stelle auch öffentlich geförderter Mietwohnungsbau zu errichten. Seit 2014 hat die Genossenschaft auf Kaarster Stadtgebiet bereits 79 Neubau-

wohnungen errichtet, davon 39 öffentlich geförderte. Auch an der Danziger Straße sind nun 22 der insgesamt 24 Wohnungen öffentlich gefördert worden und konnten dadurch zu einer besonders günstigen Netto-Kalmmiete von 5,75 €/m<sup>2</sup> vermietet werden. Die Zwei- bis Dreizimmerwohnungen sind sämtlich barrierefrei erreichbar und sowohl mit bodengleichen Duschen als auch geräumigen Balkonen und Terrassen ausgestattet.

Mit beiden Bauprojekten konnte die Genossenschaft erneut einen wichtigen Beitrag für mehr bezahlbaren Wohnraum im Rhein-Kreis Neuss schaffen. Wie Vor-

standsmitglied Stefan Zellnig betont, ist ein wichtiger Schlüssel für die Realisierung derartiger Projekte neben den guten Förderkonditionen des Landes NRW immer auch der Grundstückspreis: „An der Fessterstraße konnten wir die Ausnutzung eines eigenen Grundstücks verbessern und ein benachbartes Grundstück zu vertretbaren Konditionen hinzukaufen. In Kaarst hat die Stadtverwaltung sich selbst aktiv für die Beseitigung des Wohnraum Mangels engagiert, indem sie das Grundstück nicht an den Meistbietenden veräußert, sondern einem dem Zweck angepassten Preis aufgerufen hat. Das ist beispielhaft.“

## BLÜHEN SIE WIEDER MIT UNS AUF

Große Blumen-Verschenk-Aktion.

**Endlich sind die Temperaturen wärmer und die Landschaft blüht wieder auf – und mit ihr unsere Genossenschaft an vielen Punkten. Dazu verschenken wir wieder kleine Blumen zum Anpflanzen, erweitern unsere Blüh- und Blumenwiesen und das Angebot an Insektenhotels.**

Natürlich können und sollten rund um die Insektenhotels auch nützliche Pflanzen wachsen. Wildkräuter oder eine Saat-Mischung von Blütenpflanzen bieten sich an, aber selbstverständlich auch die Blumen, die wir im Rahmen unserer diesjährigen Aktion wieder an Sie verschenken. Ab dem 21.06. können Sie sich als Mitglied bei Petra Mylord unter Telefon 5996-0 oder per E-Mail (pmylord@gwg-neuss.de) melden und sich zwei Stauden auf ihren Namen reservieren lassen. Unsere Hauswarte bringen Ihnen



Wildbienen-Nisthilfe „Dom“



Wildbienen-Beobachtungskasten

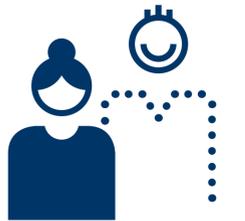
Fortsetzung von Seite 1  
**Insekten können sich wohlfühlen**  
Denn auch wir als GWG dehnen unser Pflanz-Engagement aus. So haben wir auf der Neusser Weyhe eine weitere Grünfläche gefunden, auf der wir eine Blühwiese angelegt haben. Außerdem, und über die Initiative freuen wir uns sehr, werden wir mit Hilfe der Mitglieder des

## 55 % BETEILIGUNG BEI MITGLIEDERBEFRAGUNG

Vielen Dank fürs Mitmachen.

**In diesem Frühjahr haben wir alle bei der GWG wohnenden Mitglieder schriftlich um ihre Meinung gebeten. Wir wollten wissen, wie wohl Sie sich in Ihren Wohnungen und in Ihrem Wohnumfeld fühlen. Natürlich wollten wir auch erfahren, wie Sie unsere Servicequalität einschätzen. Und ganz besonders interessierte uns, wo wir etwas besser machen müssen, damit „Wohnfühlen“ nicht nur ein schönes Wort bleibt, sondern wahrhaft empfundene Realität in unserer Genossenschaft wird. Durch Ihre starke Beteiligung und Ihre konstruktiven Anregungen haben wir nun eine hervorragende Arbeitsgrundlage für unsere weitere Entwicklung.**

Die Rücklaufquote von 55 % ausgefüllten Fragebögen freut uns sehr, zeigt sie doch, dass Ihnen die Genossenschaft am Herzen liegt. Insgesamt haben Sie der GWG ein gutes Zeugnis ausgestellt: 97,1 % von Ihnen würden die GWG weiterempfehlen, 76,5 % haben bei dieser Frage sogar angekreuzt: „Ja, absolut“. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich. Ganz besonders bedanken wir uns auch für insgesamt 6.987 Freitextkommentare, die Sie geschrieben haben. Sie haben sich mit der Befragung sehr intensiv auseinandergesetzt. Jetzt ist es an uns, dies ebenfalls zu tun. Ihre Antworten und wertvollen Hinweise werden wir genau analysieren. Gemeinsam werden wir ganz konkrete Maßnahmen daraus ab-



leiten, denn Sie haben uns ganz konkrete Arbeitsaufträge auf den Weg gegeben. Durch die Art der Befragung sind wir in der Lage, Ihre Bewertungen auch räumlich genau zu verorten, sodass wir nun wissen, wo genau Sie beispielsweise mit der Pflege der Außenanlagen oder der Sauberkeit des Müllplatzes unzufrieden sind oder wo Sie sich eine bessere Beleuchtung oder eine sicherere Hauseingangstür wünschen. Gerne halten wir Sie auf dem Laufenden und werden Sie in den nächsten Ausgaben des Quadratmeters über alle Maßnahmen umfassend informieren.

## LOTSENPUNKT AM SÜDPARK

Senioren und Ältere gestalten ihr Quartier.

**Im Oktober letztes Jahr wurde in Reuschenberg, in den Räumen des DRK Am Südpark (Zugang Veilchenstraße 8), der neunte Neusser Lotse npunkt als Anlaufstelle für Senioren eröffnet. In der Corona-Pandemie ist der persönliche Kontakt zwar nicht möglich, Angebote gibt es aber dennoch.**

Generell machen die Neusser Lotse npunkte Senioren in den jeweiligen Wohnquartieren Angebote, darunter Aktivitäten und vor allem vermittelnde Beratungen sowie Unterstützung in den verschiedenen alltäglichen Bereichen. Gerade für Menschen, die solange wie möglich in den eigenen vier Wänden und der gewohnten Umgebung autark leben wollen, sind die Lotse npunkte eingerichtet worden. Hier finden Ratsuchende gute Tipps, Nachbarn helfen sich gegenseitig, Gleichgesinnte werden zusammengebracht. Bedarfe werden aufgenommen, bestehende Ressourcen des Quartiers werden aufgezeigt. Kurz: es geht um das Initiieren eines ungezwungenen Miteingangs. Denn Vielen fehlt nur der „Anpack“ oder der Kontakt zu Gleichgesinnten. Beides findet man im Reuschenberger Lotse npunkt, der in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz betrieben wird.



Karin vom Kothen

**Miteinander in Reuschenberg**  
Derzeit findet der Kontakt mit Ansprechpartnerin Karin vom Kothen coronabedingt ausschließlich telefonisch statt. Sobald es wieder möglich ist, empfängt die DRK-Mitarbeiterin Besucher wieder persönlich in der offenen Sprechstunde, dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr. Trotz Pandemie sind die Aktivitäten aber nicht eingestellt. Vor Kurzem wurde ein Online-Kaffee eingerichtet, in dem sich der Teilnehmerkreis virtuell trifft und unterhält. „Das ist eine gute Möglichkeit“, erzählt Karin vom Kothen, „sich zu sehen. Wir machen die Teilnehmer mit der Technik vertraut, das geht via E-Mail und parallel am Telefon, und dann kann es losgehen.“ Die Themen legen die Online-

Kaffee-Besucher gemeinsam fest. Dabei entstehen Kontakte, man lernt sich untereinander im Quartier kennen. Wer will, kann sich coronakonform außerhalb des Lotse npunkt-Angebots treffen, „spazieren“ gehen oder einem Hobby nachgehen. „Wir stoßen Dinge an und bringen Menschen, die es wollen, zusammen. Wir geben Hinweise, erörtern Möglichkeiten und geben Orientierung bei verschiedenen Vorhaben und Ideen, die die Senioren im Quartier einbringen – wie ein Lotse eben.“

Karin vom Kothen ist für Interessenten von montags bis donnerstags, zwischen 8 Uhr und 17 Uhr sowie freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr telefonisch erreichbar.

\*\*\* GWG-SPLITTER \*\*\* GWG-SPLITTER \*\*\* GWG-SPLITTER \*\*\* GWG-SPLITTER \*\*\*

**Personelles**  
Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung zum Immobilienkaufmann unterstützt Louis Kleinsorgen das Team der Technik sowie das Service-Center. Am 01.06.2021 wird Nina Kamischke als Sachbearbeiterin in der Technischen Abteilung beginnen. Viktoria Novikovski verstärkt ebenfalls ab dem 01.06.2021 das Team des Service-Centers. Kerstin Sieben wird zum 01.07.2021 ihre Arbeit in der Buchhaltung aufnehmen. Tina Welter, Technische Abteilung, und Claudia Auferdot, Buchhaltung, haben die GWG verlassen. Beide Mitarbeiterinnen wollen sich neuen Aufgaben stellen.

**Dividendenzahlung 2021**  
Aufgrund der Regelungen der aktuellen Coronaschutzverordnung wird die Vertreterversammlung der GWG in diesem Jahr am 23.08.2021 stattfinden. Sollte dieser Termin nicht durchführbar sein, wird die Versammlung auf den 18.11.2021 verschoben. Der spätere Termin der Vertreterversammlung hat auch Auswirkungen auf die Dividendenausschüttung. Da in der Vertreterversammlung der Beschluss zur Dividendenzahlung gefasst wird, wird sich die Auszahlung der Dividende auf einen späteren Zeitpunkt als in den Jahren zuvor verschieben. Die Dividende wird vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses 14 Tage nach der Vertreterversammlung ausbezahlt werden.

**Unerwünschte Mitbewohner – Papierfischchen**  
Wer kennt es nicht ? Gerade jetzt in der Coronazeit wird viel und oft im Internet bestellt. Die bestellte Ware wird meist in Papierkartons nach Hause geliefert und leider kann bei einer solchen Lieferung auch ein unerwünschter Mitbewohner ins Haus und in die Wohnung gelangen, die sogenannten Papierfischchen, die den

bekannteren Silberfischchen sehr ähnlich sehen, aber dennoch andere Besonderheiten aufweisen. Papierfischchen ernähren sich überwiegend von Papier und Leim, welcher gerade Kartonagen zusammenhält und mögen es gerne warm. Sie verstecken sich hinter Bildern, in den Wänden und Sockelleisten und natürlich im Papier. Ganz so einfach ist es nicht, diese unerwünschten Mitbewohner wieder loszuwerden. Aber man kann bereits im Vorfeld einige Dinge beachten, damit sie sich erst gar nicht in die Wohnung oder in das Haus einnisten. Altpapier sollte nicht allzu lange aufbewahrt werden und Papiere vom Boden in der Wohnung entfernt werden. Nähte, Risse und Löcher sollten in den Wänden der Wohnung oder des Hauses abgedichtet sein, damit sich die Schädlinge nicht weiter ausbreiten können. Die Böden sollten regelmäßig gesaugt und auch die Leisten abgesaugt werden, da auch sie ein willkommenes Versteck für Papierfischchen sind. Gerne mögen sie auch synthetische Kleidung, die man regelmäßig ausschlagen sollte, wenn sie nicht in geschlossenen Schränken aufbewahrt wird. Sollten Sie Papierfischchen in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Haus entdecken, so informieren Sie bitte umgehend die GWG, damit ein Schädlingsbekämpfer beauftragt werden kann, um einen größeren Schaden abzuwenden.

**Nistkästen für Mauersegler**  
Im Frühjahr 2021 hat die GWG an den Häusern der Neusser Weyhe 39-43, 61-65 sowie 75-79 an den Giebelseiten der Häuser Nistkästen für Mauersegler angebracht. Der Mauersegler ähnelt sehr den Schwalben, ist mit diesen aber nicht



weiter verwandt. Außerhalb der Brutzeit hält sich ein Mauersegler fast ununterbrochen in der Luft auf und nur in der Brutzeit von Anfang Mai bis Anfang August wird er sesshaft und baut seine Nester in der Nähe des Menschen. Dazu sucht er Plätze in Mauerspalten oder unter dem Dach, so dass es dadurch auch hin und wieder zu Beschädigungen an der Fassade kommen kann. Um Fassadenschäden vorzubeugen, hat die GWG beschlossenen Nistkästen für den Mauersegler anzubringen, diese werden auch sehr gerne vom Vogel angenommen. Den Vorschlag zur Anbringung der Nistkästen hat die GWG aus ihrer Mieterschaft erhalten.

**Insektenfreundliche Gärten natürlich ohne Gift**  
Gärtnern im eigenen Garten ist ein wunderbares Hobby, wo man entspannen und sich eine eigene Wohlfühlase zu schaffen. Aber so manchen Gärtner ärgert es, wenn sich die Schnecken über den Salat hermachen, die Blattläuse sich auf den Rosen ansammeln oder das Unkraut dort sprießt, wo man es gar nicht haben möchte. Viele greifen dann zu schnellen, leider aber auch giftigen Mitteln, die die unliebsamen Besucher auf den Pflanzen verschrecken sollen. Doch es gibt auch insektenfreundliche und pestizidfreie Alternativen, die nicht nur günstiger, sondern auch artenfreundlicher sind. Statt Unkrautvernichtungsmittel kann das altbekannte Jäten oder Umgraben hilfreich sein, Schnecken können von Hand eingesammelt werden. Blattläusen kann man mit einer Mischkultur im Garten gegensteuern, dass heißt der Garten sollte naturnah bewirtschaftet sein und keine große Ansammlung gleichartiger Pflanzen beinhalten. Wer mehr zu diesem Thema wissen möchte, wird unter [www.nabu.de](http://www.nabu.de) oder [www.bund.net](http://www.bund.net) findig werden.

## NACHHALTIG UNVERPACKT EINKAUFEN

Mitten in Neuss in bester Bio-Qualität.

**Gedankenloses Konsumieren zerstört unsere Lebensräume. Wir verpassen so viel Plastik, dass es schon wieder in den Lebensmitteln steckt, die wir essen. Das schädigt unsere Gesundheit. Sinnvoll Einkaufen ist also angesagt, so wie am Glockhammer 17 in der Innenstadt bei „Pickepacke Unverpackt“.**

Offt macht man sich einfach keine Gedanken. Wenn die Lebensmittel zur Neige gehen, springen wir schnell in den nächsten Supermarkt unserer Wahl und kaufen die Produkte, die wir kennen. Ab zur Kasse, bezahlen und nach Hause. Wer sich aber dort mal die Mühe macht, seinen Einkauf komplett auf dem Tisch zu platzieren, wird feststellen, dass er eine große Menge Plastikmüll gekauft hat. Den hat man nicht nur für die Tonne bezahlt, sondern belastet damit die Umwelt. Unter anderem fressen Meerestiere das Mikroplastik und so kommt es, dass wir unseren Verpackungsmüll zum Beispiel mit dem nächsten Lachssteak essen. Das schmecken wir nicht. Aber es macht uns krank. Es ist also an der Zeit, Plastik zu vermeiden.

**Verpackungsfrei hygienisch**  
Aber wäre das nicht unhygienisch? Nein. In Läden, die Waren verpackungsfrei verkaufen, werden Produkte in dichten Behältern zur Entnahme angeboten. So auch im „Pickepacke Unverpackt“, erklärt Inhaberin Ramona Koch. „An unseren Spendern zieht man an medizinischen Edelstahlgriffen, um die Ware in sein eigenes Gefäß abzufüllen, die Bestecke zur Entnahmen sind ebenfalls aus Edelstahl. Sie werden den ganzen Tag über mehrfach ausgetauscht, sobald sie genutzt wurden.“

**Schoki, Falafel, Essig und Öl**  
Am Ladeneingang wurde für die Kunden ein Desinfektionsspender positioniert, auf das Tragen medizinischer Masken wird ebenso geachtet wie auf den gegebenen Abstand untereinander. „Unsere Kunden halten sich automatisch an die Regeln. In unserem 100 Quadratmeter großen „Pickepacke Unverpackt“ dürfen sich maximal 10 Menschen aufhalten“, sagt Ramona Koch. Das vielfältige und sorgfältig ausgewählte Sortiment bietet Getreideorten wie Emmer und Einkorn (man kann sogar vor Ort sein eigenes Mehl daraus mahlen), Kaffee, Tee, Essige und Öle, Hülsenfrüchte, Spaghetti, Reis, Snacks wie Falafel-Mischungen (ein Renner!), Nüsse und Trockenfrüchte, Obst und Gemüse, Marmeladen, Bruch-Schokolade und Pralinen, Gummibärchen (Gemischte Tüten sind möglich!) und vieles mehr.

**Nur keine Scheu**  
Die studierte Ernährungswissenschaftlerin und langjährige Qualitätsmanagerin einer Supermarktkette bezieht die Waren von ausgesuchten Lieferanten, gerne aus der Region. Seifen und Nahrungsmittel Neuss sind auch darunter. Die Tatsache, dass das Lebensmittel-Sortiment ausschließlich aus Bio-Qualität besteht, unterstreicht den hohen Anspruch, den Ramona Koch an ihr Warenangebot in Sachen Nachhaltigkeit, Beschaffenheit und Geschmack hat. Das ist ganz im Sinne der Kunden. „Wir werden gut angenommen. Wir merken die Corona-Beschränkungen zwar, aber unser Kundestamm wächst. Unsere Kunden mögen die persönliche Atmosphäre in unserem Laden. Wir beraten gerne und tauschen uns mit unseren Kunden aus.“ Unverpackt-Beginner brauchen keine

Scheu vor einem Einkauf zu haben. Das Prozedere ist schnell vor Ort erklärt: man wiegt sein mitgebrachtes Gefäß (Glas, Tupperware-Behältnis o. a.) im leeren Zustand, befüllt es dann mit der gewünschten Ware, notiert darauf das neue Gewicht und zahlt die Füllmenge an der Kasse. Fertig. Wer kein Gefäß dabei hat, aber gerne spontan bei „Pickepacke Unverpackt“ einkaufen möchte, kein Problem: Für solche Fälle stehen die kostenfreien sogenannten „Notfall“-Gläser bereit. Unverpackt einkaufen ist am Anfang ungewöhnlich, aber dieses Gefühl legt sich schnell. Außerdem kauft man bewusst und vermeidet den Kauf von Produkten, die man ungenutzt in den Müll wirft. Probieren Sie es aus!

Ramona Koch



## AUF DEN SPUREN VON ELFEN, EINHÖRNERN, GARTENZWERGEN UND SONSTIGEN SELTSAMEN WESEN

Im September soll es wieder gelingen: der Wandertag der GWG!

**Wenn wir auf über ein Jahr Pandemie zurückblicken, dann bleibt auch die Erinnerung, dass man nichts verlässlich planen konnte. Für den 26. September wollen wir das Wagnis aber jetzt eingehen, da sich abzeichnet, dass die Bedingungen für einen gemeinsamen Wanderausflug wieder gegeben sind!**

Mit unserem Vorstand, Uli Brombach, geht es endlich über Hügel und durch Wälder, immer auf der Suche nach den Waldmythen wie Kobolden, Zwergen, Riesen oder dem bösen Wolf. Zu erleben ist das im Oberbergischen auf dem Waldmythenweg in der Nähe von Waldbröl. Zu bewältigen sind rund 13 Kilometer, auf zumeist naturbelassenem Weg. Start und Zielpunkt wird der 40 Meter hohe Holzturm Panarobra mit seinem angeschlossenen Baumwipfelpfad sein. Nach Beendigung der Wanderung wird hier noch ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, um diese Attraktion zu besichtigen und natürlich auch zu besteigen. **Uli Brombach:** „Die Besteigung dieses

Holzturms ist ein wirkliches Erlebnis, da man hier wie in der Reichstagskuppel über einen Spindelweg stetig, aber langsam an Höhe gewinnt. Die Aussicht ist überwältigend, und der gut 1,5 Kilometer lange Baumwipfelpfad ist alleine schon einen Ausflug wert. Ich freue mich sehr, dass es wieder losgeht und wir gemeinsam unsere wunderschöne Heimat entdecken können.“ Wie immer ist auf etwa der Hälfte der Strecke eine Rast mit eigener Rucksackverpflegung vorgesehen und für die „Fußkranken“ wird ein Bus bereitstehen, der zum Zielfort fährt. „Gerade diese Wanderung ist besonders für Kinder geeignet, da viele Sagen, Legenden und Mythen am Wegesrand erklärt werden und das Panarobra-Areal gerade für Kinder eine Attraktion ist“, so Uli Brombach. Wie bei jeder Wanderung der GWG gilt, dass die Plätze im Bus begrenzt sind. Anmeldungen können bei Frau Mylord (Tel.: 0 21 31 / 59 96-0) vorgenommen werden. Termin ist der 26.09.2021, der Bus wird in Neuss um 09:30 Uhr abfahren, mit einer Rückkehr ist gegen 18:00 Uhr zu rechnen. Wir hoffen

sehr, dass die Wanderung durchgeführt werden kann, weitere Informationen und eventuelle Änderungen werden den angemeldeten Personen mitgeteilt. Wie immer gilt: festes Schuhwerk, Trinkflasche und „Hügelfestigkeit“ sind anzuraten!

Ausgangspunkt und Aussichten auf Panarobra genießen.



Neue Gesichter in der Wohnungsverwaltung.

**Sie ist eine der populärsten und zentralsten Abteilungen der GWG: unsere Wohnungsverwaltung. Von der Wohnungsvermietung bis hin zur Wohnungsabnahme – durch diese Aufgaben sind die Mitarbeiter der GWG nahezu allen Mietern bekannt. Es sei denn, sie sind noch nicht so lange in der Abteilung.**

Dies ist bei unseren beiden ehemaligen Auszubildenden Frederic Knopf und Timo Lipinski, welche beide erfolgreich die Ausbildung zum Immobilienkaufmann abgeschlossen haben und ein festes Arbeitsverhältnis bei der GWG angetreten haben, ebenso der Fall, wie bei unserer neuen stellvertretenden Abteilungsleiterin der Wohnungsverwaltung Sabrina Gerlofsma. Die Immobilienkauf- und Betriebswirtin wollte gerne in einer Wohnungsgenossenschaft wie der unseren arbeiten. „Ich bin seit über zehn Jahren in meinem Beruf tätig und ich freue mich, das Team tatkräftig unter-

stützen zu können. Man ist hier sehr nah an den Mietern. Das Miteinander wird in der GWG tagtäglich gelebt, sowohl unter den Mitarbeitern als auch im Umgang mit unseren Mitgliedern. Das ist ein Merkmal, das die GWG im Vergleich zu vielen anderen Immobilienunternehmen hervorhebt“, sagt Sabrina Gerlofsma. „Hinzu kommt, dass wir hier einen tollen Wohnungsbestand haben, der beständig gepflegt, modernisiert und erweitert wird. Bei der GWG passt alles, vor allem auch das Menschliche in unserer Abteilung. Mir gefällt es hier sehr gut.“

**Hand in Hand agieren**  
Die Abteilung der Wohnungsverwaltung ist schwerpunktmäßig in vier Bezirke aufgeteilt. Neu ist, dass für den Bezirk 2 mit den Bereichen „Innenstadt“ und „Neuss-Nord“ nun Frau Sabrina Gerlofsma zuständig ist, zusammen mit Hauswart Wolfgang Schillat. Den Bezirk 4 mit „Kaars und Neuss Nord“ hat Herr Knopf übernommen und betreut diesen zusam-

men mit Hauswart Benjamin Hilgers. Insgesamt lässt sich feststellen, dass alle im Team der Wohnungsverwaltung Hand in Hand arbeiten und sich das Team bei Bedarf bezirksübergreifend unterstützt. Primär übernimmt Timo Lipinski solche Schnittstellen. Die eigentliche Arbeit in der Wohnungsverwaltung ist zum großen Teil vom Kontakt zu den Mietern geprägt. „Kein Tag ist wie der andere. Die vielen Telefonate und Kontakte sind extrem abwechslungsreich, denn jeder Gesprächspartner ist anders. Die Kommunikation und der Austausch mit den Mietern ist bei der GWG wichtiger als woanders. Das gefällt mir sehr gut. Man hat mit vielen verschiedenen Charakteren zu tun und das macht den Beruf eben aus“, so Sabrina Gerlofsma. Das gesamte Team der Wohnungsverwaltung und die Ansprechpartner unserer anderen Abteilungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.gwg-neuss.de/kontakt/ansprechpartner](http://www.gwg-neuss.de/kontakt/ansprechpartner)

**KONTAKT**  
**GEMEINSAM**  
**ZUSAMMEN**  
**HELFFEN**  
**VERSTÄNDNIS**

schließen nachschauen, um was es sich handelt und wenn es einen Defekt gibt, wie dieser zu beheben ist. Dabei halten wir natürlich die gebotenen Hygiene- und Abstandsregeln ein. In der Pandemie treffen rund 50 Prozent mehr Anfragen von Mieterseite bei uns ein. Dadurch ist unser Zeitplan enger und bisweilen erfordert es ein bisschen Geduld, bis wir eintreffen. Aber die meisten Mieter haben dafür Verständnis.

**3 Petra Mylord, Service-Center**

Ich bin auch in der Pandemie im Service-Center am Markt 36. Meist bin ich hier alleine anzutreffen, da der Abstand zwischen den recht eng nebeneinanderliegenden Arbeitsplätzen nicht eingehalten werden könnte. Meine Kolleginnen unterstützen mich vom Homeoffice oder von einem anderen Büro aus. Der Kontakt zu den Mietern kann derzeit nur telefonisch ablaufen. Das Aufkommen ist deutlich höher, und oft ist die Stimmung gereizter. Viele zeigen weniger Verständnis für unsere Arbeit und fordern verstärkt kurzfristige Lösungen. Anrufer beschwerten sich oft über die Nachbarn, laute Kinder, rücksichtsloses Verhalten anderer, über zu viel Krach und Müll. Wir



merken überdeutlich, dass die Pandemie das Nervenkostüm aller beeinträchtigt. Zum Glück gelingt es häufig im Laufe des Telefonates, kleinere Wogen wieder zu glätten. Aber dies erfordert viel häufiger als früher ein längeres Gespräch. Ich muss deutlich mehr Geduld mit den Anrufern haben. Manchmal fällt das nicht leicht, da ja auch ich die Anforderungen durch die Pandemie meistern muss. Ich glaube, uns allen fehlt der persönliche Kontakt.

**6 Gabriele Rothe, Leiterin Wohnungsverwaltung**

Unsere Genossenschaft bietet uns auf allen Ebenen die Möglichkeit, unseren Arbeitsalltag entsprechend der Coronabedingten Erfordernisse zu bewältigen. Mein Team und ich stehen dabei oft „an vorderster Front“. Wohnungsabnahmen und -übergaben unter Beachtung der gesetzlichen Auflagen sind schwierig. Aber auch hier unterstützen uns die Mitglieder mit Verständnis, sodass wir auch in diesen schwierigen Zeiten erfolgreich erledigen können. Auch wenn wir den persönlichen Umgang mit unseren Mitgliedern und neuen Interessenten reduzieren mussten, freuen wir uns immer wieder, dies auch über Telefonate und



neue Medien zu tun. Dadurch bleibt uns der sehr wichtige persönliche Kontakt zumindest in Teilen erhalten. Selbstverständlich sind wir aber in dringenden persönlichen Mieterangelegenheiten für unsere Mitglieder vor Ort zur Stelle. Natürlich immer unter strenger Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Corona hat unser aller Privat- und Arbeitsleben beeinflusst und verändert. Die täglich sich ergebenden neuen Anforderungen heißt es anzupacken und die Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Unabhängig von allen Unwegsamkeiten steht für uns – für die GWG e.G. – der Mensch im Vordergrund!

**Calogero Romano, Abfallmanagement**

Die Arbeit ist mehr geworden. Wir haben allein 30 Prozent mehr Papierabfall, weil die Leute nicht einkaufen gehen können und sich Vieles liefern lassen. Also entsorgen wir nun in kleineren Abständen. Leider muss ich immer wieder erklären, in diesen schwierigen Zeiten erfolgreich erledigen können. Auch wenn wir den persönlichen Umgang mit unseren Mitgliedern und neuen Interessenten reduzieren mussten, freuen wir uns immer wieder, dies auch über Telefonate und



Verhältnis zu den Mietern ist aber auch in der Pandemie gut. Ich war länger krank und wurde vermisst. Das hat gut getan. Einzelne behandeln einen mal von oben herab, aber das war schon immer so. Ich freue mich, wenn Corona vorbei ist. Dann kann ich mit meiner Frau wieder ins Restaurant gehen und fahre endlich mal wieder in meine Heimat Sizilien.

**7 Claudia Meising, Inkasso**

Ich arbeite an meinem Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle. Aufgrund der Pandemie und der bestehenden Schutzvorgaben können persönliche Gesprächstermine nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden. Mein Arbeitsalltag im Inkassobereich hat sich nur in einem Punkt geändert. Vor Corona kamen unsere Mieter auch ohne Termin in die Geschäftsstelle, um über ihre Zahlungsschwierigkeiten zu reden. Heute vermeiden sie dies und rufen stattdessen an. Die Mieter haben Verständnis dafür, dass der persönliche Kontakt auf das notwendige Minimum reduziert werden muss. Es geht um ihre Gesundheit und die des Gesprächspartners. Sie vermissen aber den ungezwungenen Kontakt von Angesicht zu Angesicht.

